

Liebe Gemeinde,

Jes 45,1-8

So spricht der HERR zu seinem Gesalbten,
zu Kyrus, den ich bei seiner rechten Hand ergriff,
daß ich Völker vor ihm unterwerfe
und Königen das Schwert abgürte,
damit vor ihm Türen geöffnet werden
und Tore nicht verschlossen bleiben:

Ich will vor dir hergehen und das Bergland eben machen,
ich will die ehernen Türen zerschlagen
und die eisernen Riegel zerbrechen
und will dir heimliche Schätze geben
und verborgene Kleinode, damit du erkennst,
daß ich der HERR bin,
der dich beim Namen ruft, der Gott Israels.

Um Jakobs, meines Knechts,
und um Israels, meines Auserwählten,
willen rief ich dich bei deinem Namen
und gab dir Ehrennamen,
obgleich du mich nicht kanntest.

Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr,
kein Gott ist außer mir.
Ich habe dich gerüstet, obgleich du mich nicht kanntest,
damit man erfahre in Ost und West,
daß außer mir nichts ist.
Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr,
der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis,
der ich Frieden gebe und schaffe Unheil.

Ich bin der HERR, der dies alles tut.
Träufelt, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet
Gerechtigkeit!
Die Erde tue sich auf und bringe Heil,

und Gerechtigkeit wachse mit auf!
Ich, der HERR, habe es geschaffen.

Vor meinem inneren Auge
baut sich der persische König, Cyrus auf.

„Cyrus, Gott ist mit dir!

Du bist ein fremder Herrscher,
ein mächtiger Potentat.

Du nimmst es sogar mit den Babyloniern auf.
Du besiegst sie.

Und dein Sieg ist im Sinne Gottes,
des Gottes Israel.

Der Gott Israels ist dir fremd,
ein Gott eines winzigen Volkes,
das verstreut ist im Exil –

Der Gott Israels spricht zu dir, Cyrus:
Ich bin der Herr, der dich bei deinem Namen ruft –
ich rüste dich – ich gehe vor dir her
und mache das Bergland eben –
das mache ich, obgleich du mich nicht kennst.“

Der Perserkönig, Cyrus, wird Israel heimschicken
aus der Babylonischen Gefangenschaft.
Er lässt die Heimkehrenden sogar in Jerusalem
den Tempel wieder aufbauen.

So ist Cyrus **ein kompletter Glücksfall für Israel.**

Das ist ja mal gut gelaufen!
Hätt' auch anders ausgehen können.
Gottlob, es gab Cyrus!
Gottlob, er hat auf Gott gehört!

Gott hatte zu Cyrus gesprochen,
Gott hat sich eingemischt,
hat **am Rad der Geschichte gedreht.**

Viele Fragen bleiben????
Denn das Rad der Geschichte dreht sich,
und wir wundern uns.
Wundern uns über Gott.

Lieber Gott,
oft kommt es uns vor,
dass du **dich zurückziehst**,
dass du die Erde sich selbst überlässt –
Die Erde dreht sich ... sie dreht sich,
Völker kämpfen gegeneinander,
großes Unheil geschieht,
der Mächtige siegt –
die besseren Waffen –
und unendlich viele Menschen kommen um,
müssen Leid ohne Ende ertragen.

Doch du bleibst Gott in Ewigkeit,
unantastbarer Herrscher –
allmächtig weit weg – unerreichbar.

Nun hören wir bei Jesaja,
dass **du dich einmischst!**
Dass du sogar ungewöhnliche Wege beschreitest:

Einen fremden Herrscher
machst du zur Heilsgestalt für Israel –
ungewöhnlich, unglaublich!

Doch du bist **der Chef, Chef** –
du behältst die Fäden in der Hand
und kannst sie anziehen, wenn es dir gefällt.
Das kannst du – du kannst alles.

Wir stehen wir vor dir Gott?
Unbegreiflich ist für uns deine Macht,
dein Wille ... alles, was du tust

und was du nicht tust.

Wir sind deine Geschöpfe,
von dir in diese Welt gestellt.
Und wir nehmen auf wunderbare Weise
immer wieder wahr,
wie du in die Geschichte eingreifst –
wie du die Menschheit nicht mit sich selbst alleine lässt.

Doch wir nehmen auch immer wieder wahr,
wo die Welt ohne dich ist –
die Welt von dir verlassen wird –
oder – die Mensch dich nicht zu sich lassen.
Gottlose Orte
Gottlos verlassene Orte und Menschen.

Das geschieht

Ist unerklärlich – undurchschaubar.

Welche Antwort habe ich für mich?

Ist Gott ein Puppenspieler?
Ist Gott der große Dirigent,
der big Boss im Hintergrund,
der unbewegte Beweger,
der, wenn es ihm Spaß macht, eingreift?

Ich glaube,
dass Gott sich zurückzieht,
dass er im Himmel sitzt
und **auf einer großen Trommel**
im **Herzschlagrhythmus**
auf seine Trommel schlägt.

Der Rhythmus geht durch und durch –
begleitet mich –
Mein Herz schlägt auch in diesem Rhythmus

**Mein Herz schlägt mit Gott
und den anderen Menschen.**

Doch plötzlich höre ich
ein anderes Instrument – eine helle klare Trompete.
Sie durchbricht den Rhythmus.
Ich komme aus dem Takt ...
höre auf die anderen Töne.
Und lebe eine andere Melodie –

Der Trommelrhythmus Gottes
wird übertönt – verschwindet aus meinem Hörgedächtnis.
Andere Töne – menschengemacht
sind da und bestimmen mein Leben.

Menschen unter sich
machen ihre eigene Musik – ich darunter.

Doch irgendwann **geschieht das Wunder,**
dass alles um mich schweigt –
und ich in dieser Stille
wieder mein Herz höre.

Es schlägt noch in dem alten guten Rhythmus:

Ich bin dein Gott
Ich habe dich erschaffen
Ich habe dich erlöst
Ich habe dich gerufen

DU BIST MEIN.

Amen